



Wiesbadener Bade-Blatt

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:		
Pro das Jahr	Mk. 8.—	mit
„ Halbjahr	„ 5.—	„ 6.20
„ Vierteljahr	„ 3.—	„ 4.—
„ einen Monat	„ 1.80	„ 1.80

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Stadt.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 3690.



Kur-Verwaltung.

Expedition: Fernsprecher Nr. 1014.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Einrückungsgebühr:
Die 10-spaltige Feilzeile oder deren
Raum 16 Pf.

Reklamizelle Nr. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aufnahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

der Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 360, 361.

Mittwoch, 25. und Donnerstag, 26. Dezember 1912.

46. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Bestellungen

auf den
Neuen Jahrgang des

Wiesbadener Bade-Blatts (Kur- und Fremdenliste)

können jetzt schon aufgegeben werden.

Aus dem Inhalt:

Aus der Weltkurstadt	Seite 1
Weihnachtsglocken	„ 1
Hoftheater, „Der Evangelimann“ (Besprechung)	„ 1
Weihnachten in Ostasien (24. Dez. 1900)	„ 1/2

Kleiner Kriegsbericht.

Kaiser Franz Joseph empfing in Wien den neuernannten
serbischen Gesandten und nahm dessen Beglaubigungs-
schreiben entgegen.

Die Wiener Blätterstimmen sind durchaus friedlich und
hoffnungsvoll in Bezug auf die serbisch-österreichischen
Beziehungen. Auch die Äusserungen des vom Kaiser in
Audienz empfangenen neuen serbischen Gesandten lauten
durchaus hoffnungsvoll.



Weihnachtsglocken!

Dem feinen, wundersel'gen Weihnachtstraum
Gib, erdschweres Menschenkind, nun wieder
Dich hin! Entzünd' den Lichterbaum!
Stimm an die uralt-weihewollen Lieder!

Den Alltagskampf lass ruh'n und weih' dich ganz
Dem Zauber dieser einzig holden Zeiten —
Wer wollte nicht beim blinken Lichterglanz
Dem Herzen eine Märchenwelt bereiten?

Horch! Weihnachtsglocken . . . Übers weite Feld
Aus eh'nem Mund sie Freudenbotschaft klingen
Und Engelstimmen jauchzen durch die Welt:
„Auf, Menschenherz, gib deiner Seele Schwingen!“

Walther Röder.

— Kurhaus. Für die Weihnachtsfeiertage hat
die Kurverwaltung die folgenden Veranstaltungen
vorgesehen und zwar für den ersten Feiertag,
sofern die Witterung günstig, um 12 Uhr Militär-
Promenade-Konzert an der Wilhelmstrasse, am
zweiten Feiertage vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr eine Orgel-
Matinée im Kurhause, ausgeführt von Herrn Friedrich
Petersen und der vorzüglichen Altistin des Frank-
furter Opernhauses, Fräulein Frida Gollmer, nach-
mittags 4 Uhr ein Beethoven-Konzert des Kur-
orchesters unter Leitung des städtischen Musik-
direktors, Herrn Karl Schuricht, und unter solistischer
Mitwirkung des ersten Konzertmeisters, Herrn
Adolf Schiering, welcher letzterer des Meisters Violin-
Konzert in D-dur spielen wird. Von spezifischen
Orchesterpielen gelangen zur Aufführung: Ouvertüre
zu „Egmont“ und Symphonie Nr. 8 in F-dur. Um
einer Ueberfüllung des Saales vorzubeugen, gelangen
Platzkarten (numeriert) zu 50 Pfg., welche mit der
Abonnements-, Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen
sind, zur Herausgabe. Die Saaltüren werden
nur in den Zwischenpausen geöffnet. Das Abend-
konzert des ersten Feiertags steht ebenfalls unter
Leitung des städtischen Musikdirektors, Herrn Karl
Schuricht, und weist ein sehr anziehendes Pro-
gramm auf.

— Kurhaus. Von den Ballveranstaltungen der
Kurverwaltung erfreut sich der Weihnachtsball stets
der besonderen Bevorzugung von Seiten des Fremden-
sowie unseres einheimischen Publikums. Auch der
Besuch aus den Nachbarstädten hat sich mit jedem
Jahre gesteigert, sodass fast täglich eine Anzahl
Kartenbestellungen und Erkundigungen über das
Fest einlaufen. Die Kurverwaltung beabsichtigt
wieder eine grosse Weihnachtsdekoration des Saales.
Eine herrliche Weihnachtstanne mit vielen elek-
trischen Lichtchen und Kugeln zierte bereits seit
heute die Wandelhalle und ruft die Bewunderung

der Kurhausbesucher hervor. Der Weihnachtsball
findet am Samstag dieser Woche im Kurhause statt.
Während desselben gelangen 20 wertvolle Geschenke
zur Verlosung und werden die Teilnehmer gebeten,
die Eintrittskarte, auf welcher die Losnummer steht,
aufzubewahren.

— Porträt-Ausstellung aus Wiesbadener Privatbesitz.
Die Galerie Banger (Luisenstr. 9) bereitet eine für
unsere Wiesbadener Kunstbestrebungen von grosser
Wichtigkeit erscheinende Ausstellung für den Monat
Januar vor. Eine Porträt-Ausstellung aus Wiesbadener
Privatbesitz. Bei der grossen kulturellen Bedeutung,
welche die Pflege eines guten Bildnisses für die Familie
besitzt, wird der gedachten Ausstellung schon jetzt all-
seitiges Interesse entgegengebracht, und sind, wie wir
hören, bereits eine stattliche Anzahl auserlesene Familien-
bilder zur Verfügung gestellt worden. Die Ausstellung
wird in ihrer ersten Abteilung vom 5.—19. Januar ältere
Meister, in der zweiten Hälfte vom 20. Jan. bis 2. Febr.
Werke moderner Künstler umfassen. Anmeldungen von
im Privatbesitz befindlichen Bildnissen werden noch von
der Kunsthandlung Banger entgegengenommen (siehe
Insertat). Die Galerie Banger bleibt am 1. Feiertag ge-
schlossen; am 2. Feiertage ist dieselbe von 11—1 Uhr
wie Sonntags zu besichtigen. Die Weihnachts-Aus-
stellung Wiesbadener Künstler ist noch bis 1. Januar
zu besichtigen.

L. K. Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden. Auf die
am zweiten Weihnachtstag, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, auf
dem neuen Schützenhaus (Fasanerie) stattfindende Weih-
nachtsfeier sei an dieser Stelle nochmals aufmerksam ge-
macht. Gaben für die Tombola, deren Reinertrag ledig-
lich für die Armen im westlichen Taunus- und Rhein-
gaugebirge bestimmt ist, nehmen entgegen: Gust. Viëtor,
Kl. Burgstrasse, Papierhandlung Hack, Luisenplatz, Ecke
Rheinstrasse und Reise-Bureau Born u. Schottenfels,
Kaiser-Friedrich-Platz (Nassauer Hof). Mit Rücksicht
auf den guten Zweck dieser Tombola wird um reichliche
Zuwendung von Gaben herzlich gebeten. Der Eintritt
zu dieser Veranstaltung ist nur gegen Vorzeigung der
Mitgliedskarte oder Einladung gestattet.

Fortsetzung auf der 3. Seite.



Hoftheater.

Sonntag, den 22. Dez.: „Der Evangelimann“.

Das Hoftheater führte Kienzls musikalisches Schau-
spiel „Der Evangelimann“, dies Werk, in der der sonst
so begabte und vornehm gesinnte Musiker sich eine
„milchende Kuh“ auf Kosten seines guten künstlerischen
Rufes geschaffen hat, in effektvoller Besetzung der beiden
männlichen Hauptpartien auf. Man erinnerte sich ja
von früher her, dass dieses Werk nicht gerade viel taugt.
Aber dass es gar so minderwertig: fast eine Blamage
für die deutsche Tonkunst und leider auch ein betrüb-
liches Zeichen für den Geschmack vieler Opernbesucher
ist, das hatte man ja doch allmählich glücklich vergessen.
Wären wir doch besser nie wieder daran gemahnt
worden!

Im Vollbesitz seiner eminenten stimmlichen und
künstlerischen Mittel sang und verkörperte Herr
Forchhammer den Mathias. Herr Schütz als
Johannes bot eine gesanglich hervorragende und gut
charakterisierte Leistung. Frau Krämer sieht als

Martha reizend aus, spielt diskret und doch mit aus-
geprägtem Stilgefühl, sang aber leider mit etwas kaltem,
herzlosem Ton. Als Magdalena gastierte aushilfsweise
Fräulein Betty Kofler vom Hof- und Nationaltheater
in Mannheim mit bemerkenswertem Erfolg. Eine bessere
Phrasierung und Atemtechnik wäre der Dame noch zu
wünschen. Die Herren Eckard (Justiziar) und
v. Schenk (Büchsenmacher) schufen gute Typen. Auch
die Herrschaften vom Chor leisteten wieder sehr Zu-
friedenstellendes. Herr Kapellmeister Rother dirigierte
das Werk in vollendeter Weise. Ihm gebührt wohl das
grösste Lob des Abends.

L. G.

Eine Weihnachtsfeier in Ostasien

am 24. Dezember 1900.

Original-Feuilleton von H. L.

Mitten in den ostasiatischen Wirren 1900/01 war
bei sibirischer Kälte und meterhohem Schnee auch für
die im fernen China weilenden braven deutschen
Truppen das Weihnachtsfest des Jahres 1900 gekommen.
Wir lagen jenseits Paotingfu im Gebirge auf weit vor-
geschobenem Posten, 1 Offizier und ca. 70 Mann. Seit
kurzer Zeit hatte noch eine Kompanie des 58. französi-
schen Linienregiments in der Stadt Quartier genommen,
und echt kameradschaftliche Beziehungen wurden
zwischen französischen und deutschen Soldaten gepflegt.
Es war daher natürlich, dass wir die französischen
Kameraden, welche das Weihnachtsfest nicht in so feier-
licher Weise wie wir Deutsche zu begehen pflegen, zur
Bescherung einluden. Einige Kisten Liebesgaben aus

der deutschen Heimat hatten den Weg auch auf unser
verlorenes Nest gefunden; Wein, Kognak, Zigarren, die
nun einmal bei einer militärischen Feier nicht fehlen
dürfen, waren genügend vorhanden, kurz alle Vor-
bedingungen zum guten Gelingen des heiligen Abends
waren gegeben. Ein Tannenbaum war freilich nicht zu
haben, Tannen wachsen in China nicht, aber eine
irgendwo entdeckte, wenn auch etwas kümmerliche
Zypresse musste uns den Weihnachtsbaum ersetzen. In
einem buddhistischen Tempel fand die Bescherung statt.
Auf einer Estrade, auf welcher Jahrhunderte hindurch
ein 5 m hoher „Buddha“ seinen unbeschnittenen Platz
inne gehabt hatte, stand jetzt die zu so hoher Ehre aus-
ersehene Zypresse mit zahllosen Lichtern und viel
chinesischem Tand geschmückt.

Etwa 100 französische Kameraden mit ihren Offi-
zieren hatten sich zur festgesetzten Stunde bei uns ein-
gefunden, im flimmernden Kerzenglanz erstrahlte der
Christbaum, vierstimmig ertönte das deutsche Weih-
nachtslied, und in diesem Moment durchzuckte sicherlich
ein Gedanke aller Herzen: der Gedanke an die Lieben
daheim in weiter, weiter Ferne. Ein schneidendes Weh
rief der Anblick eines alten Chinesen hervor, welcher
um seines katholischen Glaubens willen von den Boxern
seines Augenlichts beraubt und grässlich verstümmelt,
von einem französischen Missionar geführt, mit seiner
Familie an der Feier teilnahm. — Eine kurze Ansprache
unseres Offiziers mit besonderer Begrüssung der fran-
zösischen Truppen, ein weiteres Weihnachtslied zum
Schluss, und in gehobener Stimmung, das Herz erfüllt
von heimatlichen Gedanken, nahmen die Teilnehmer an

Tagesprogramme der Kurveranstaltungen.

Mittwoch, den 25. Dezember (1. Weihnachtstag).

Früh-Konzert.

Vormittags 11¹/₂ Uhr:

Konzert der Kapelle Lucien Dupuy
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Im Zigeunerlager, Marsch . . . Oscheit
2. Barcarolle, Walzer . . . E. Waldteufel
3. Ouverture zu „Der Barbier von Sevilla“ . . . G. Rossini
4. Ständchen . . . Frz. Schubert
5. Fantasie aus „La Traviata“ . . . G. Verdi
6. Spontime . . . Tilzer

12 Uhr:

Militär - Promenade-Konzert
an der Wilhelmstrasse
(nur bei geeigneter Witterung).

Nachmittags-Konzert.

633. Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Fest-Ouverture über das Kreutzer'sche
Lied „Das ist der Tag des Herrn“ V. Lachner
2. Cavatine . . . J. Raff
3. Carmen-Suite Nr. 1 . . . G. Bizet
4. Gebet aus der Oper „Rienzi“ . . . R. Wagner
5. Fest-Ouverture . . . A. Klughardt
6. Weihnachtsglocken aus „Der
Kinder Christabend“ . . . N. Gade
7. Grosse Polonaise in E-dur . . . Frz. Liszt

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Abend-Konzert.

634. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht,
Städtischer Musikdirektor.

Abends 8 Uhr.

1. Vorspiel zu „Die Meistersinger“
2. Ouverture zu „Der fliegende
Holländer“ . . . Rich.
Wagner
3. Siegfried-Idyll . . . Rich.
Wagner
4. Siegfrieds Rheinfahrt aus
„Götterdämmerung“ . . .
5. Vorspiel zu „Tristan und Isolde“
6. Ouverture zu „Tannhäuser“ . .

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

Donnerstag, den 26. Dezember (2. Weihnachtstag).

11¹/₂ Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Orgel-Matinée.

Gesang: Fräulein Frida Gollmer vom
Frankfurter Opernhaus (Alt).

Orgel: Herr Friedrich Petersen,
Organist an der Schlosskirche zu Wiesbaden.

Harfe: Herr Adam Hahn, Mitglied des
Kurorchesters.

Vortragsfolge.

1. Präludium, Es-dur für Orgel . . . J. S. Bach
2. Arie aus dem Weihnachtsoratorium
„Schlafe mein Liebster“ . . . J. S. Bach
3. a) Choralvorspiel „In dulci
jubilo“ . . . J. S. Bach
b) Toccata . . . J. Pachelbel
4. Weihnachtslieder . . . P. Cornelius
a) Die Hirten.
b) Die Könige.
5. a) „Heilige Nacht“
(Als Hirtenmusik, Duett zwischen
Schalmei und Flöte gedacht) R. Bartmus
b) Sonate „Zur Friedensfeier“,
Satz I. J. Rheinberger
6. „Ave Maria“, mit Begleitung
von Harfe und Orgel . . . Frz. Schubert
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Salus-Institut e. m. b. H.

Luisenstrasse 4 Wiesbaden Telefon 1052

Glänzende Heilerfolge

gegen Ischias, Gicht, Rheumatismus, Schlaf-
losigkeit, Nervös. Magen- u. Darmstörungen etc.
Elektromagnetische Oscillations-Radiations-Therapie.
Von ärztlichen Autoritäten erprobt u. als ungewöhnlich wirksam
empfohlen. — Das Institut ist Werktagen von 9 Uhr vorm-
mittags bis abends 6 Uhr ununterbrochen geöffnet.
Goldene Medaille. Goldene Medaille.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert
(Beethoven-Abend).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht,
Städtischer Musikdirektor.

Solist: Herr Konzertmeister Adolf Schiering
(Violine).

Vortragsfolge.

1. Ouverture zu „Egmont“ . . .
2. Konzert in D-dur für Violine mit
Orchesterbegleitung . . . Ludwig
van Beethoven
a) Allegro ma non troppo.
b) Larghetto
c) Rondo allegro
Herr Konzertmeister A. Schiering.
3. Symphonie Nr. 8 in F-dur . . .
a) Allegro vivace e con brio
b) Allegretto scherzando
c) Tempo di menuetto
d) Allegro vivace.

Platzkarte (numeriert) 50 Pfg., mit der Abonnements-,
Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens. 10159

Abend-Konzert.

636. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Der Barbier
von Sevilla“ . . . G. Rossini
2. Perlen aus Lanners Walzern . . . E. Kremser
3. Fantasie aus der Oper „Samson
und Dalila“ . . . C. Saint-Saëns
4. Larghetto . . . G. F. Händel
5. Hab' ich nur deine Liebe! Lied
aus der Operette „Boccaccio“. Frz. v. Suppé
Trompete-Solo: Herr E. Schwegk.
6. Ouverture 1812 . . . P. Tschaikowsky

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

Kochbrunnen und Inhalatorium
in der Kochbrunnenanlage.

a) Trinkkur am Kochbrunnen:

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

b) Inhalatorium (Einzelapparate „Duplex“
von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

langen Tischen Platz, Franzosen und Deutsche im
trautesten Durcheinander, meistens nicht einmal der be-
treffenden Sprache mächtig. Nach heimischer deutscher
Sitte nahm die Feier ihren weiteren Verlauf. Ein kleines
Geschenk war für jeden von uns vorhanden, wollene
Hemden, Strümpfe, Seife, Zigarren, Tabakspfeifen,
Liköre usw., niemand ging leer aus. Glühwein und
Zigarren, letztere von den Franzosen sehnüchlich be-
gehrt, wurden verteilt, und bei dem Singen unserer
schönen deutschen Volks- und Soldatenlieder, die das
Staunen der französischen Offiziere erweckten, sassen
wir in gemütlichster Weise mit unseren Nachbarn je-
seits des Rheins in den heiligen Räumen des Buddha
zusammen. An diesem Abend hat wohl jeder einzelne
das Recht und das Bedürfnis nach offener, herzlicher
Aussprache, an diesem Abend fallen wohl von selbst die
starken Schranken der Rangunterschiede, denn der Ge-
danke an die Heimat und an die Angehörigen regt sich
bei jedem so mächtig, dass es unnütz wäre, einen Ver-
such zu machen, die seelischen Regungen zu verbergen.
Es mochte gegen 7 Uhr abends sein, gerade war
nach den Klängen einer Handharmonika ein flotter

Walzer gedreht worden, als plötzlich im Hofe unseres
Yamens Hufgetrappel ertönt, eine Schwadron deutscher
Reiter rückt in den Hof ein mit dem Auftrag, noch in der
Nacht ein ungefähr 25 km entferntes Boxernest auszu-
heben. Ein wegekundiger Führer und die nötigen be-
rittenen Begleitmannschaften waren bei unserem Posten
anzufordern. Die Pferde werden gefüttert und getränkt,
jeder Reiter erhält einen Kochgeschirredeckel mit Glüh-
wein und eine Stunde später trabe ich mit 10 meiner
Leute an der Spitze der Kolonne zum Tore hinaus.
15 Grad R. unter Null, klarer und reiner Himmel, kein
Hauch bewegt die Luft, eisig zieht die Kälte vom Steig-
bügel ab am Körper herauf. Der hartgefrorene Schnee
knirscht unter den Hufen der Pferde und Wehmut be-
schleicht mich, wenn ich an das gestörte Weihnachtsfest,
an den warmen Glühwein denke. Ich ziehe Vergleiche
zwischen einst und jetzt und komme zu der Über-
zeugung, dass es am heiligen Abend doch nirgends
schöner und gemütlicher ist, wie in der Heimat bei
Muttern.

Der Kälte halber wird von Zeit zu Zeit abgesessen
und das Pferd geführt, dann geht es im Trabe weiter,

Dörfer, die von dem ohrbetäubenden Geheul unzähliger
Köter widerhallen, werden passiert und gegen 11 Uhr
sind wir in der Nähe unseres Zieles angelangt.

Eine Boxerschar sollte in diesem Ort ihr Quartier
aufgeschlagen haben und von hier aus ihre blutigen
Expeditionen nach besonders von christlichen Chinesen
bewohnten Dörfern unternehmen. Die Einwohner selbst
hatten um Hilfe gebeten, Weiteres war nicht bekannt.
Noch in der Nacht wurde der Ort umstellt, alle 50 m
stand ein Posten, Zügel und Karabiner im Arm;
6 Stunden standen wir so in fürchterlicher Kälte, Zeit
genug, um seinen Weihnachtsgedanken Audienz zu ge-
währen, eine wenig begehrenswerte Christnacht!

Mit 48 glücklich erwischten Boxern oder Räufern am
Steigbügel traten wir morgens am ersten Weihnacht-
tage den Rückmarsch an, und um 11 Uhr vormittags
waren wir bei unserem verlassenen Christbaum wieder
angelangt, begrüsst von den zurückgebliebenen Glück-
lichen, welche die gestörte Weihnachtsfeier in fröhlicher
Stimmung zu Ende geführt hatten.

— Reside
essante Scha
Samstag brin
in neuer Ein
als Magda,
als Auguste,
mit den Herr
als Max, Bar
Regierungsra
der 4. Aben
Winkel“, zu
— Spielpl
tag, den 28.
mann-Cyklus

Der Kai
Richard Wag
hause in der
Die Her
Schleswi
August Wil
Berlin ein.



— Heint
Aufführunge
Aufführunge

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 27. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Samstag, den 28. Dezember.

11 Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Ab 8 $\frac{1}{2}$ Uhr abends in sämtlichen Sälen:
Grosses Weihnachtsfest und Weihnachtsball.

Öffnung der Fest- und Ballräume 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Anzug: **Balltoilette**, ohne Hut (Herren: Frack).
Weihnachts-Dekoration.

Verlosung von 20 wertvollen Gegenständen.

Vorzugskarten sowohl für diesjährige als nächstjährige Abonnenten und Kurtaxkarten-Inhaber: 2 Mark mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen. Nicht-Abonnenten: 4 Mark (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

An diesem Tage gelöste Tageskarten werden bei Lösung einer Nicht-Abonnementskarte zu 4 Mark in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

(Die mit der Losnummer versehene Ballkarte ist aufzubewahren, da für den Gewinner deren Vorzeigung mit dem Gewinnlose erforderlich ist.)

Sonntag, den 29. Dezember.

11 $\frac{1}{2}$ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert
des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 30. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 31. Dezember.

4 Uhr:

Abonnementskonzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 1. Januar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert
des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Carl Schuricht**, städtischer Musikdirektor.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 2. Januar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang		Montag, 23. Dez.	Dienstag, 24. Dez.	Mittwoch, 25. Dez.	Donnerst., 26. Dez.	Freitag, 27. Dez.	Samstag, 28. Dez.	Sonntag, 29. Dez.
7 Uhr	Königl. Theater	—	—	Ab. C. Der Rosenkavalier.	Aufgehobenes Ab. Oberon.	2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Rhein- zauber oder Im Banne der Loreley. 7 Uhr, aufgeh. Ab. Eva.	Ab. D. Mein Freund Teddy.	Ab. A. Die Meistersinger von Nürnberg.
7 Uhr	Residenz-Theater	—	—	3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Magdalena. 7 Uhr: Neuheit: Mein alter Herr.	3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Die fünf Frankfurter. 7 Uhr: Mein alter Herr.	Die Zarin.	Freund Fritz.	—
8 Uhr	Operetten-Theater	—	—	Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Die Landstreicher. Abends 8 Uhr: Der Zigeunerprimas.	Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Grigri. Abends 8 Uhr: Der Zigeunerprimas.	Der Zigeunerprimas.	Der Zigeunerprimas.	Nachm. 4 Uhr: Die geschiedene Frau. Abends 8 Uhr: Der Zigeunerprimas.
8 $\frac{1}{4}$ Uhr	Volks-Theater	—	—	3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Der Graf von Monte-Christo. 8.15 Uhr: Das letzte Wort.	3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Unsere Don Juans. 8.15 Uhr: Kinder amüsiert euch.	Kinder amüsiert euch.	4 Uhr: Eiskönig u. Goldprinzessen. 8.15 Uhr: Der Graf von Monte-Christo.	—

— **Residenz-Theater.** Am Freitag wird das interessante Schauspiel „Die Zarin“ wiederholt, und der Samstag bringt als fünfter Abend des Sudermann-Cyklus in neuer Einstudierung „Heimat“, mit Fräulein Saldern als Magda, Fräulein Horsten als Marie, Frau Schenk als Auguste, Frau Lüder-Freiwald als Franziska, und mit den Herren Spielleiter Rücker als Schwartz, Tautz als Max, Bartak als Pfarrer Helfferding und Hager als Regierungsrat von Keller. Sonntag Nachmittag wird der 4. Abend des Sudermann-Cyklus, „Das Glück im Winkel“, zu halben Preisen gegeben.

— **Spielplan-Änderung des Residenz-Theaters.** Samstag, den 28. Dez., abends 7 Uhr: V. Abend des Sudermann-Cyklus: „Heimat“.

Kof und Gesellschaft.

Der Kaiser wohnte Sonntag der Aufführung von Richard Wagners „Rheingold“ im Königlichen Opernhaus in der grossen Hofloge bei.

Die Herzogin Friedrich Ferdinand zu Schleswig-Holstein, die Mutter der Prinzessin August Wilhelm, trifft in den nächsten Tagen in Berlin ein.



— **Heinrich Hensel und die Brüsseler „Parsifal“-Aufführungen.** Zu der Notiz über die französischen Aufführungen des „Parsifal“ im Theatre de la

Monnaie in Brüssel gibt der Bayreuther Parsifal Heinrich Hensel die Erklärung ab, dass er den Vertrag nur mit dem ausdrücklichen Vermerk unterzeichnete, dass der Vertrag erst in Kraft tritt, wenn das Werk legal frei ist und die Bestrebungen des „Parsifal“-Schutzbundes keinen Erfolg aufzuweisen haben.

— **Ein Operetten-Theater in Frankfurt.** Zu den vielen neuen Theaterplänen, die in der letzten Zeit aufgetaucht sind, ist ein neuer gekommen. Es soll sich eine Gesellschaft gebildet haben, welche die Absicht hat, in Frankfurt ein Theater zu bauen, das ausschliesslich der Operette gewidmet sein soll. Als Ort für diesen neuen Theaterbau ist der Starkeplatz an der Zeil, neben dem Polizeipräsidium, in Aussicht genommen. Der moderne Monumentalbau wird drei Fassaden mit einer Gesamtlänge von 200 Meter aufweisen. Die Bühne ist als moderner Rundbau vorgesehen, der Zuschauerraum wird 1200 Sitzplätze haben. Die Hauptfront mit dem Eingang liegt an der Zeil, Bühne, Garderoben usw. kehren sich der Heiligkreuzstrasse zu. Der an der Starkestrasse liegende Nutzbau wird geschäftlichen Zwecken dienen.

— **Maeterlincks Märchenspiel „Der blaue Vogel“** erzielte bei seiner Berliner Erstaufführung im Deutschen Theater einen vollen Erfolg. Die Reinhardt'sche Regie hatte auf alles leere Ausstattungswesen Verzicht geleistet und war mit bestem Gelingen bestrebt gewesen, in Darstellung und Bild den innigen Märchentönen zu geben, der nun freilich durch Humor kräftig belebt wurde. Hinter der eigenartigen und künstlerischen Regieleistung stand die Darstellung als solche nicht zurück.

— **Die Gerhart Hauptmann-Ausstellung in Neu York.** Die Neu Yorker Germanistische Gesellschaft hat zusammen mit dem Deutschen Hause eine Gerhart Hauptmann-Ausstellung veranstaltet, um den fünfzigsten Ge-

burtstag des Dichters und die Verleihung des Nobelpreises in würdiger Weise zu begehen. Die Ausstellung ist überraschend reichhaltig; sie enthält eine Anzahl Porträts des Gefeierten und Photographien seines Geburtshauses, seiner Eltern, seines Besitztums in Agnetendorf usw. Unter den zahlreichen ersten Ausgaben seiner Werke befinden sich „Promethidenlos“, „Vor Sonnen-aufgang“, „Das Friedensfest“, die Dialektausgabe der „Weber“, die grosse illustrierte Ausgabe von „Hannele“ und viele andere mehr. Mehrere der Luxusausgaben sind vorhanden sowie englische und französische Übersetzungen vieler Werke, und auch eine Ausgabe von „Einsame Menschen“ mit der Partitur des Liedes, das in den gesammelten Werken weggelassen ist. Interessant sind einige Karikaturen aus der Zeit des Beginns der naturalistischen Bewegung in Deutschland, ein Exemplar der „modernen Dichtercharaktere“ und der Neuen Geleise von Holz und Schlaf. Ferner finden wir einen langen Brief, in dem Hauptmann sich über die Einflüsse, die seine literarische Laufbahn bestimmten, namentlich Zola, Ibsen, Tolstoi und Dostojewski, ausspricht, und daneben zahlreiche Zeitungsartikel, die Hauptmann-Nummer der „Jugend“ und ein Exemplar des „Tag“ vom 25. Dezember 1907 mit der autobiographischen Skizze „Aus den Memoiren eines Edelmannes“. Man wird daraus ersehen, dass die Ausstellung sehr reichhaltig ist und uns eine vollständige Übersicht über den Entwicklungsgang des Dichters gewährt. Der Mühe der Zusammenstellung hat sich Prof. Rudolf Tombo jr., der Direktor des Deutschen Hauses, mit grossem Eifer und verdientem Erfolge unterzogen.

Heer und Flotte.

— **Das Herbst-Lehrgeschwader** unter Konteradmiral Koch steht vor dem Abschluss seiner Übungen, die

Deutsche Bank

Berlin W.

Aktienkapital
Reserven

200 000 000 Mark
110 000 000 Mark

Im letzten Jahrzehnt (1902—1911) verteilte Dividenden: 11, 11, 12, 12, 12, 12, 12, 12 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$, 12 $\frac{1}{2}$ %.

FILIALEN:

BREMEN, BRÜSSEL, DRESDEN, FRANKFURT a. M., HAMBURG, KONSTANTINOPOL, LEIPZIG, LONDON, MÜNCHEN, NÜRNBERG, AUGSBURG, CHEMNITZ,

WIESBADEN: Deutsche Bank Depositenkasse Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22 (Ecke Friedrichstrasse).

Eröffnung von laufenden Rechnungen. Depositen- und Scheckverkehr.

An- und Verkauf von Wechseln und Schecks auf alle bedeutenderen Plätze des In- und Auslandes.

Accreditierungen, briefliche und telegraphische Auszahlungen nach allen grösseren Plätzen Europas und der überseeischen Länder unter Benutzung direkter Verbindungen.

Ausgabe von Welt-Zirkular-Kreditbriefen, zahlbar an allen Hauptplätzen der Welt, etwa 2000 Stellen.

Einziehung von Wechseln und Verschiffungsdokumenten auf alle überseeischen Plätze von irgend welcher Bedeutung.

Rembours-Accept gegen überseeische Warenbezüge.

Bevorschussung von Warenverschiffungen.

Vermittlung von Börsengeschäften an in- und ausländischen Börsen, sowie Gewährung von Vorschüssen gegen Unterlagen.

Versicherung von Wertpapieren gegen Kursverlust im Falle der Auslosung.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

10520

Die Deutsche Bank ist mit ihren sämtlichen Zweigniederlassungen und Depositenkassen amtliche Annahmestelle von Zahlungen für Inhaber von Scheck-Konten bei dem Kaiserl. Königl. Oesterreichischen Postsparkassen-Amte in Wien.

sich von der westlichen Ostsee bis nach Rügen und Vorpommern erstreckten. Die Kreuzer und Torpedoboote hatten viel mit harten Stürmen und schwerem Seegang zu kämpfen, dabei waren die Nächte dunkel und mondlos. Die Angriffe der abgeblendet fahrenden Torpedoboote auf die ebenfalls ohne Lichter ühenden Kreuzer wurden dadurch gefahrloser, doch ist kein Unfall eingetreten. Niemand wurde verletzt, kein Fahrzeug beschädigt. Das ist ein schöner Beweis für die Schulung des Personals und die Sicherheit in der Ausführung der Übungen. Prinz Adalbert von Preussen hat als Navigationsoffizier des Flaggschiffs des Zweiten Admirals, des kleinen Kreuzers „Cöln“, die Übungen mitgemacht. Im Frühjahr soll zur weiteren Schulung des Torpedopersonals ein grösseres Lehrgeschwader gebildet werden.

Luftschiffahrt.

— Auf dem Flugplatz Wanne konnte am Sonntag bei gutem Wetter die Flugtätigkeit wieder aufgenommen werden. Der von der rheinisch-westfälischen Fliegerschule ausgebildete Flugschüler Bramhoff erhob sich auf seinem Grade-Eindecker, um seine Pilotenprüfung zu machen. Das Publikum betrachtete die kühnen Kurvenflüge sowie die Höhen- und Gleitflüge des jungen Fliegers mit grossem Interesse. Bramhoff hat die Bedingungen glänzend erfüllt. Er ist der erste Flugschüler, der auf dem Wanne-Hertener Flugplatz das Zeugnis erworben hat.

— Garde-Unteroffiziere als Flieger. Die erste deutsche Feldpilotenprüfung für deutsche Unteroffiziere bestanden auf dem Flugplatz Lindenthal bei Leipzig, wie von dort gemeldet wird, der Unteroffizier Steindorf vom 4. Garde-Feldartillerie-Regiment und Sergeant Müller vom Kaiser-Alexander-Regiment auf Mars-Eindecker der Deutschen Flugzeugwerke. Sie führten den vorgeschriebenen Stundenflug aus, bei dem mindestens 500 m Höhe zu erreichen waren, und landeten in vorgeschriebenem Gleitfluge.



— Lawn-Tennis im Winter. Unter dem Namen „Frankfurter Lawn-Tennis-Sportklub Ausstellungspark“ hat sich ein neuer Klub gebildet, der den Lawntennisport im Winter und im Sommer pflegen will. Das Klubheim soll im Ausstellungspark aufgeschlagen werden, der auf dem Fest-

hallengelände errichtet wird. Das erste Klubturnier wird während der Weihnachtsfeiertage in der Bierhalle auf dem Festplatz veranstaltet.

— Das Sportalbum des St. Georg 1913 ist zwar unter dem absonderlichen französischen Titel „Vive le roy et ses chasseurs“ erschienen, ist aber sonst gut deutsch im Inhalt und erzählt amüsant von den Parforcejagden und anderen rennsportlichen Geschehnissen.

— Armee und Marine. Auf dem Union-Sportplatz in Charlottenburg traf sich der Meister der deutschen Hochseeflotte S. M. S. „Posen“ im Fussballwettkampf mit dem Garde-Füsilieregiment. Die Garde-Füsiliere siegten mit 3:0 über die Matrosen.

Neues vom Tage.

— Prähistorischer Fund. Bei Weis in der Nähe von Engers ist im Schwemmsteinsand ein Schmelzriegel gefunden worden, der dort schon 2- bis 3000 Jahre gelegen haben mag. Er war von Eisenschlacken umgeben, deren hoher Eisengehalt (fast 60 Prozent) darauf schliessen lässt, dass sie aus den Anfängen der Gewinnung von Eisen herkommen. Nicht weit davon sind auch früher Gefässe aus der Hallstatt- und La Tène-Zeit gefunden worden, ebenso in einem Grabe ein eiserner Halsring. Der kleine Tiegel ist oben mit einer Tondecke versehen. Man hat ihn im Kreismuseum zu Neuwied untergebracht.

— Des Botschafters letzte Reise. Die Leiche des verstorbenen amerikanischen Botschafters Reid wurde von seiner Wohnung auf einer Lafette unter einer Eskorte von Berittenen nach der Station Viktoria gebracht. Die Einschiffung nach New York auf dem englischen Panzerkreuzer „Natal“ erfolgte am Samstag in Portsmouth.

— Das neugebildete Kabinett des südafrikanischen Commonwealth setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitz und Ackerbau: Botha; Justiz und Eingeborenen-Angelegenheiten: Sauer; Finanzen und Verteidigung: Smuts; Inneres: Fischer; Unterricht und Bergbau: Malan; Eisenbahnen und Häfen: Burton; Post, Telegraphie und öffentliche Arbeiten: Sir Thomas Watt (neu für den ausscheidenden Herzog); ohne Portefeuille: Graaff.

— Das Attentat auf den Vizekönig von Indien. Nach Nachrichten aus Delhi hat Lord Hardinge an der Schulter eine tiefe, 4 Zoll lange Wunde erhalten, die das Schulterblatt blossgelegt hat. Ausserdem hat er einige Hautwunden an der rechten Hüfte und im Nacken davongetragen. Sein allgemeines Befinden soll sich bisher nicht verschlimmert haben. Der Attentäter ist noch nicht ergriffen. Er warf die Bombe vom Dache eines Bankgebäudes herunter. Eine Belohnung von 10 000 Rupien ist auf seine Ergreifung ausgesetzt. Über die Motive der Tat lassen sich bisher nur Vermutungen aufstellen. So

wird die Ansicht ausgesprochen, dass, da unter den indischen Moslems wegen der türkischen Niederlagen grosse Aufregung herrsche, ein Fanatiker durch die Veranstaltung einer Freudenfeier in der einstigen Hauptstadt des Grossmogulreichs in Wut versetzt worden sein könnte. Die Tat ruft die Erinnerung an die Ermordung des Vizekönigs Lord Mayo wach, der 1868 von einem indischen Sträfling, aber nicht aus politischen Gründen, getötet wurde.

— Ein Kandidat für den albanischen Thron. Nach einem Telegramm der Korrespondenz Wilhelm aus Rom notifizierte Prinz Achmed Fuad offiziell seine Kandidatur auf den Thron Albaniens der italienischen Regierung gegenüber.

— Prinzessin Agnes zu Salm-Salm †. Nach längerer Krankheit ist Samstag früh Prinzessin Agnes zu Salm-Salm im Alter von 67 Jahren in Karlsruhe gestorben, eine der interessantesten Frauengestalten aus den bewegten Zeiten des 19. Jahrhunderts. Im amerikanischen Bürgerkrieg und in der mexikanischen Kaisertragödie hat diese Frau, die einst von Kaiser und Königen gefeiert wurde, eine grosse Rolle gespielt. Im Kriege 1870/71 war sie eine der eifrigsten Organisatoren zur Pflege der Verwundeten und erhielt vom König von Preussen das Eiserne Kreuz. Die Verstorbene war die Tochter eines amerikanischen Obersten und heiratete, noch nicht 17 Jahre alt, den zur Teilnahme am amerikanischen Sezessionskrieg 1862 nach Amerika gekommenen Prinzen Felix zu Salm-Salm, einen jungen, deutschen Fürstenson, der als preussischer Offizier im Schleswig-Holsteinischen Kriege so grossen Heldenmut gezeigt hatte, dass ihm der König von Preussen persönlich einen Ehrensäbel überreichte. Seine junge Gattin widmete sich auch im amerikanischen Sezessionskrieg in ganz ausserordentlicher Weise der Krankenpflege, so dass sie von der Bundesregierung mit dem Rang und Gehalt eines Kapitäns ausgezeichnet wurde. Nach Beendigung dieses Krieges kam das junge Ehepaar nach Europa, wo der König den Prinzen in Anerkennung seiner Verdienste ohne weiteres als Major in das Königlich-Augusta-Regiment einstellte. Bei St. Privat fand er dann den Heldentod. Seine Gattin, die Prinzessin Agnes, lebte später in Bonn und in Steiermark, und siedelte dann ganz nach ihrer Villa Minnehahn (Fließendes Wasser, so benannt nach Longfellow's Hiawatha) in dem bei Karlsruhe gelegenen schönen Herrenalbe über, wo sie ein zurückgezogenes Leben führte. Sie lebte dort ganz der Kunst und ihren Sammlungen, in regem Verkehr mit Dichtern und Künstlern. Ein schweres Herzleiden trübte den Lebensabend dieser seltenen Frau.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbüro
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 23. Dez.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	754.6 765.3	754.3 764.8	755.5 766.2	754.5 765.4
Thermometer (Celsius)	1.0	3.0	0.8	1.4
Dunstspannung (Millimeter)	4.6	5.0	4.5	4.7
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	92	88	92	90.7
Windrichtung	NO 1	SO 1	NO 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 3.9 Niedrigste Temperatur: 0.3

Wetteraussichten für Mittwoch, den 25. Dezember.
Etwas kälter, trocken, ruhig, wolkig, vielfach Nebel.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Porträt-Ausstellung

aus
Wiesbadener Privatbesitz.

Vom 4.—19. Januar ältere Meister.
Vom 20. Jan.—2. Febr. modern. Meister.

Anmeldungen bis spätestens
31. Dezember erbeten.

Galerie Banger,
Luisenstrasse 9.



Regelmässiger Speditionsdienst für
Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)
Lagerung. — Verpackung.
Nikolasstrasse 5. 10455

Telephone:
12, 124, 2076.



Fechtsport-Verein Wiesbaden

Gegründet 1899.

Pflege der modernen Waffen.

Fechthofen: Turnhalle der höheren Mädchenschule am Schlossplatz.
Eingang: Möhlasse 2.
Fechtsstunden: Dienstag und Donnerstag, abends von 8—10 Uhr.
Vereinslokal: Hotel „Europäischer Hof“ Langgasse 32—34.
Fechtlehrer: Herr Luigi Galbiati.
Gäste, sowohl Amateurfechter wie Interessenten, sind willkommen.

Schloss-Hotel Riviera Pension

in CASTAGNOLA bei Lugano (Luganersee)

Herbst-, Winter- und Frühlingsaufenthalt - 330 m über Meer.

Angenehmster Luftkurort in der Südschweiz.

Ruhiges, vornehmes Haus in anerkannt schönster Lage, staubfrei,
sonnig und gegen Norden vollständig geschützt. Als Winter-
aufenthalt ärztlich empfohlen. **Grosser Garten** mit
tropischer Vegetation. Moderner Komfort und renom-
mierte Küche. Diät. Zentralheizung. Bäder. **Temperatur**
3° wärmer als Lugano-Paradiso, 1° wärmer als
Locarno. Pensionspreise von 7 bis 12 Frs. pro Tag, je nach
Lage der Zimmer. Prospekte und Auskunft von den Besitzern:

P. Weber & Co., Castagnola-Dorf bei Lugano.

Immobilien Hypotheken Vermietungen

J. Chr. Glücklich

Wiesbaden 10194
Wilhelmstrasse 56.

Pension Heinsen

früher Inhaberin d. **Villa Violetta**
Gartenstr. 18 — Telefon 1041
Vornehme, ruhige Lage, direkt am
neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz
nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort
der Neuzeit ausgest. Zentralheizung,
elektr. Licht, Bäder etc. Vorzögl. Ver-
pfl. Mäss. Preise. Garten.
Господаря не пожен.
On parle français. English spoken.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 10153

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen.

Haus Oranienburg

Pension & Bäder

Leberberg 9 Telefon 798

Mit allen modernen Einrichtungen
versehen, in nächster Nähe des Kur-
hauses und Königl. Theaters, bietet
bei bester Verpflegung zu zivilen
Preisen angenehmen Aufenthalt.
Feinste Referenzen. 10388

Pension Holzhäuser

Luisenstrasse 41.

Gut möblierte Zimmer mit u. ohne
Pension. Nächster Nähe der
Wilhelmstr., Kurh. u. d. Theaters.

Villa Leberberg 1

direkt am Kurgarten, vorm. Pension Gröb
Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts

Pension Villa Medici

Frankfurterstr. 9 (Ecke Rhein-
strasse) Telefon 3101

Nah bei Kurhaus und Theater
Zentralheizung — Elektr.

Licht — Bäder

Behagliche Zimmer

Diätetische Küche n. d. v.

Aerztlichen Verein heraus-

gegebenen Vorschriften

Empfohlen durch d. Deutschen

Offizier-Verein.

Inh.: M. Chorus und

G. Stückenholz. 10467

Villa Schaare

Nerobergstrasse 7 (Nerotol)

empfehl. gemütl. Winter-Auf-

enthalt bei ermäss. Preisen. Aller

Komfort. Fernsprecher 1759.

10420 Deutscher Offiz.-Verein.

Manicure

Marcelle Gottard

On parle française

English spoken.

Sprechst.: 10—8 Uhr, auch Sonntags

Nerostrasse 12 II. 10489

Bei Rheuma, Gicht u. Neuralgie,
Nervosität, Ermatt. u. allg. Körper-
schwäche wirkt Apotheker Naschold's

verstärkt. Fichtennadel-

Franzbranntwein

äusserst wohltuend und wirksam
und ist zur Massage unentbehrlich;
ärztlich erprobt und empfohlen;
1000fache Anerkennungen. Export
nach allen Ländern. In Wiesbaden

nur Drogerie Moebus, Taunus-

strasse 25. Telefon 2007. 10387

Städtisches Verkehrs-Bureau

Bureau Municipal de Renseignements
Municipal Enquiry Office

— Telephon 1014 —

Ecke Kurhausplatz-Wilhelmstrasse

(Eingang von der Theaterkolonnade)

Unentgeltliche Auskunft

für

: Aufenthalt und Reise :

Ausgabe von Prospekten, Wohnungslisten etc.;

Kurtaxe-Schalter für Kurgäste; Fremden-Register;

Leseraum mit deutschen und ausländischen Zeitungen;

Referenz- und Adressbücher; Reise-Prospekte etc.

Geöffnet von 9 bis 1 Uhr und von
3 bis 7 Uhr; Sonn- und Feiertags
:: von 9 bis 1 Uhr ::

Expedition des Badeblattes:

Eingang von der Wilhelmstrasse

Dr. phil. Adele Reuter

übernimmt:

Kunstgeschichtliche Kurse

in Fremdenpensionen und im eigenen Hause,

Abendvorträge,

Einzelunterricht in Kunstgeschichte

sowie **Führungen** zur Besichtigung von Museen und
Kunstdenkmälern der Umgegend. 10429

Wiesbaden, Amselberg 2. Tel. 4744.

Wiesbaden, Kapellenstrasse 58

Töchterpensionat Bluth.

Staatl. konzessioniert. Erste Lehrkr. f. Wissenschaften, Sprachen u. Musik.
Vorzügliche Gelegenheit zur Erlernung der fremden Sprachen. Herrliche,
gesunde Höhenlage am Walde mit wundervollem Fernblick. Moderne Villa
mit allem Komfort der Neuzeit (Zentralh., elektr. Licht etc.) und
mit grossem, obstmäßigem Garten. Beschränkte Anzahl Schülerinnen,
In- und Ausländerinnen. Beste Referenzen durch die Vorsteherin
10170 Fr. J. F. Bluth.

Töchterpensionat „Waldidylle“ I. Ranges

Kapellenstrasse 82. 10154

Höchstgelegenes Haus, herrliche, gesunde Lage, direkt am Walde, einer
der schönsten Besitztümer Wiesbadens, gr. obstmäßigem Park, nach Norden
und Osten von Wald umschlossen, weiter Blick nach Westen und Süden.
Beschränkte Anzahl von Schülerinnen, grdl. Erlernen fremder Sprachen.
Aufnahme vom 15. Jahre ab. Erste Referenzen am Platze und im
In- und Auslande. Vorsteherinnen H. Weber und L. Kopp.

MUTTER ENGEL

Langgasse 52

— Restaurant und Weinhandlung —

Sehenswürdigkeit Wiesbadens, Weinsalon u. Gartenlokal

Diners und Soupers zu Mk. 1.50, 2.00, 2.50 und höher

Bekannt vorzügliche Küche. — Täglich Delikatessen der Saison

Pilsener, Münchener, Kulmbacher u. Wiesbad. Biere.

Nach Schluss des Theaters fertige Platten.

10152 Inh.: Aug. Zipp.

Eleg. Blumen

für Toiletten und Hute, stets Neu-
heiten. **Brautkränze** in allen
Preislagen, lose **Myrten u. Blüten**,
Vasenblumen u. Laubzweige
für Zimmerdekoration.

B. von Santen

Kunstblumengeschäft 10408

12 Mauritiusstrasse 12.

Wohnungsnachweis-Büro

Wilh. Reitmeier,

Luisenstr. 3 nahe Wilhelmstr.
Telephon 6478.

Miet- u. Kaufobjekte aller Art in
grösster Auswahl, hier und auswärts.
Für Käufer u. Mieter kostenlos. 10421

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 23. Dezember 1912.

Alexander, Hr. Reg.-Rat, Altona	Kaiserbad	van Ierson, Hr. Prof. Dr. jur. m. Fr., Delft	Villa Olanda	Röttgen, Hr., Essen	Prinz Nicolas
Altenberg, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Spiegel	Janas, Hr. m. Fr., Los Angeles	Hotel Rose	Rosenmeyer, Hr. m. Fr., Strassburg	Nassauer Hof
Arnold, Hr. Dr. med. m. Fr.	Grüner Wald	von Jerin, Hr., Loebischütz	Hotel Rose	Rosenthal, Hr. Kfm., Würzburg	Schwarzer Bock
Ausfeld, Hr. Rent. m. Nichte, Sonneberg	Reichspost	Käufer, Hr. Ingenieur, Duisburg	Römerbad	Rothstein, Fr. m. Sohn, Berlin	Hotel Wilhelma
Bakkes, Hr. Kfm., Rotterdam	Grüner Wald	Kaselowky, Hr., Berlin	Hansa-Hotel	Rother, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Hotel Berg
Bamberger, Hr. Kfm., Münster	Wiesbadener Hof	Kaselowky, Fr., Berlin	Hansa-Hotel	Sachse, Hr. m. Fr., Berlin	Palast-Hotel
Bassermann, Hr., Berlin	Englischer Hof	Kessler, Fr. Rent. m. Sohn, Neustadt	Villa Hertha	Sanders, Hr., London	Wilhelma
Beornink, Hr. Oberleutn., Haag	Kuranstalt Dr. Abend	Klein, Fr. Reichsgerichtsrat, München	Astoria-Hotel	Sanders, Fr., Cleveland	Wilhelma
Behrend, Hr., Alexandrien	Hotel Nizza	Freiherr von Klöckler, Schütler, Dresden	Reichspost	v. Saucken, Hr.	Sanatorium Friedrichshöhe
Berg, L., Geisenheim	Augenheilstalt	Klopper, Hr. Stud., Berlin	Christl. Hospiz I	Scharon, Hr. Fabrikb., Charlottenbrunn	Continental
Bergson, Hr. m. Fr., Hamburg	Rose	Kniese, Fr., Godesberg	Hotel Rose	Scheurer, Fr. Oberstl., München	Kaiserbad
von Bernard, Hr. m. Fam., Antwerpen	Nassauer Hof	Knoop, Hr., Köln	Palast-Hotel	Schiff, Fr. Kfm., Petersburg	Sanatorium Dr. Lubowski
Berthold, Hr. Arch. m. Fr., Kassel	Goldener Brunnen	Kochmann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Central-Hotel	Schmidt, Hr. Rbederer m. Fr., Livland	Nassauer Hof
von Bessel, Hr. Oberl., Möchingen	Fürstenhof	Kremer, Hr. Architekt, Limburg	Central-Hotel	Schmidt, Hr. Kfm., Bonn	Wiesbadener Hof
Bier, Hr. Kfm., Birkenfeld	Goldener Brunnen	Kressner, Hr., Schwerin	Kaiserbad	Schmitz, Fr., London	Central-Hotel
Billand, Hr. Kfm., Berlin	Wiesbadener Hof	Kuchwisch, 2 Fr., Sheffield	Weisses Ross	Scholz, Fr., St. Pauli	Evangel. Hospiz
Bischoff, Hr. Neuyork	Sendig-Eden-Hotel	Kumbout, Hr. Rent., Rotterdam	Tannus-Hotel	Schüller, Hr. Hotelier, Frankfurt	Nonnenhof
Bode, Fr. Rent., Hamburg	Metropole u. Monopol	van der Leeuw, Hr. m. Fam., Haag	Nassauer Hof	Schütte, Hr. Direktor, Hamburg	Metropole u. Monopol
Boettcher, Hr. Kfm., Hannover	Bellevue	van der Leeuw, A. Hr., Haag	Nassauer Hof	Schulze, Hr. Kfm., Limburg	Central-Hotel
Bracht, Fr. Postdirekt. m. Tocht., Weilburg	Nonnenhof	Lehnerdt, Hr. Stud., Bonn	Villa Rupperecht	Schweitzer, Hr. Hauptmann m. Fr., Minden i. W.	Viktoria
von Bretfeld, Fr. Baroness, Tüme	Hotel Nizza	Loiser, Fr., Berlin	Nassauer Hof	Seele, Hr. Kfm., Hamburg	Kaiserbad
Brouneau, Fr. London	Hainerweg 9	Lewandowsky, Fr., Berlin	Sendig-Eden-Hotel	Senff, Hr. Kommerz-Rat u. Bankdirektor m. Fam., Aachen	Villa Hertha
Burck, Hr., Saarbrücken	Viktoria-Hotel	Liebert, Hr. m. Fr., Vohwinkel	Nassauer Hof	Siemers, Hr. Rittergutsbes. m. Sohn u. Tochter, Grüngrift	Villa Primavera
Butler, Hr., London	Central-Hotel	Linck, Hr. Direktor, Berlin	Hotel Viktoria	v. Slaska, Hr. m. Schwester, Trzebe	Nassauer Hof
Caesar, Hr. Oberleutn., Gotha	Prinz Nicolas	Lingke, Hr., Paris	Central-Hotel	Stein, Fr. m. Sohn u. Gesellsch., Berlin	Englischer Hof
Cahn, Hr. Fabrik. m. Fr., Frankfurt	Quisisana	Lipper-Neide, Hr. Prof. m. Fr., Andernach	Kaiserbad	Stephan, Hr. Kfm. m. Frau, Mannheim	Hotel Happe
von Chroustchoff, Hr. Gutsbes. m. Fam., Labgig	Villa Germania	Litthauer, Hr., Berlin	Metropole und Monopol	Stiehler, Hr. Kfm., Leipzig	Nonnenhof
Cuhlyn, Fr. m. Tocht., Utrecht	Pension Winter	Löwenfeld, Hr. Dr., Berlin	Wilhelma	Stift, Hr., Nördlingen	Hotel Berf
von Daehna, Fr., Berlin	Sanatorium Dr. Dornblüth	Löwenthal, Fr. Rent., Baltimore	Rheinhotel	v. Stachwitz, Hr. Baron u. Baroness, Strassburg	Kaiserbag
Daxenberger, Hr. Dr. med., Brückenau	Residenz-Hotel	de Longraye, Fr., Châlons	Astoria-Hotel	Strauss, Hr., London	Palast-Hotel
Decies, Fr. m. Jungf., London	Rose	Maes, Fr., Arnheim	Hotel Rose	Se. Durchl. Prinz Swiatopolk-Czetwertynski, Hr., Polen	Rose
Decker, Hr., Barmen	Palast-Hotel	Markus, Hr. Rent., Mödling	Goldene Kette	Tocke, Hr. Kfm., Löhne	Evangel. Hospiz
Diamantstein, Hr., Riga	Astoria-Hotel	Marx, Hr. Kfm., Offenbach	Hotel Weiss	Trainer, Hr. Hauptm., Südwestafrika	Residenz-Hotel
Dibrowitsch, Hr. Ing., Moskau	Römerbad	von Massow, Hr. Rittmeister, Mainz	Hotel Rose	Trainer, Hr. Oberleutn., Hannover	Pension Monbijou
Driessen, Fr. m. Tocht., Arnheim	Prinz Nicolas	Maurer, Fr. Justizrat m. Gesellschafterin, Frankfurt	Alteesaal	Trantow, Fr., Bonn	Reichspost
Dunkel, Hr. Dr. med. m. Fr., Altona	Wiesbadener Hof	Maurion, Fr., Châlons	Astoria-Hotel	v. Treskow, Hr., Kiel	Prinz Nicolas
Dussault, Fr., Amsterdam	Villa Primavera	Mayer, Hr. Kfm., Plauen	Allersaal	Trittel, Hr., Frankfurt	Prinz Nicolas
Fabian, Hr. Kfm., Köln	Prinz Nicolas	Mayer, Hr., Hanau	Hotel Weiss	Verhöeff, Hr. Schiffwerftdir. m. Fr., Amsterdam	Villa Bauscher
Fendt, Hr. Dr., Giessen	Villa Frank	Mees, Fr., Rotterdam	Primavera	Vinassiff, Hr. Gerichtsassessor, Hanau	Wiesbadener Hof
Flink, Hr. Fabrikbes., Plauen	Englischer Hof	Mehler, Hr. Dr. med. m. Fr., Georgensgünd	Metropole und Monopol	Vio, Fr., Weilbach	Hotel Nizza
Freudenheim, Hr. Kfm., London	Schwarzer Bock	Mehler, Hr., Emerich	Metropole und Monopol	Wallendorf, Hr. Gutsbes., Altenburg	Hotel Happe
Freund, E., Prag	Sendig-Eden-Hotel	Meltzow, Hr. m. Fr., Berlin	Adler Badhaus	Walter, Hr. Kfm., Cassel	Hotel Happe
Frey, Hr. Fähnrich, Torgau	Wiesbadener Hof	von Mey, Hr. Generalmajor m. Fr., Lahr	Prinz Nicolas	Weinberg, Hr. m. Fr., Petersburg	Palast-Hotel
v. Froelich, Hr., München	Metropole u. Monopol	Meyer, Hr. Kfm. m. Fr., Bonn	Rheinhotel	Weinreich, Hr., Schweln	Central-Hotel
Fühe, Hr. Rent., Waldmannshausen	Hotel Berg	Meyer-Wackmann, Hr. Kfm. m. Fam., Köln	Villa Monbijou	Winkelhoff, Hr. Opernsänger, Köln	Hotel Altesaal
Fuchs, Hr., Kempfeld	Evangel. Hospiz	Mittnacht, Hr. Kfm., Kirm	Tannus-Hotel	Wirekau, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg	Hansa-Hotel
Gaertner, Hr. m. Fr., Köln	Kuranstalt Dietsmühle	Möller, Hr. m. Fr., Freiburg	Zum Falken	Wittenberg, Hr. Dr. med., Bad Tölz	Prinz Nicolas
Geissler, Hr. Oberlehr., Mörs	Gr. Burgstr. 3	Mohr, Hr. Kfm., Lorch	Europäischer Hof	Wolf, Hr. Kfm., Koblenz	Wiesbadener Hof
Baron von Gemmingen, Hr. Kammerherr, Bessenbach	Kaiserbad	von Moll, Hr. Dr., Rotterdam	Tannus-Hotel	Wolfe, Hr. m. Fam., Bournemouth	Nassauer Hof
Gerek, Hr. Leutn., Paderborn	Wiesbadener Hof	Monsheimer, Hr. Lehrer, Langenschwalbach	Nonnenhof	Wolff, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt	Bayrischer Hof
Gesswein, Hr. m. Fr., Chile	Rose	Motzak, Hr. Beamter, Berlin	Grüner Wald	Womiraff, Hr. Hauptm., Lahr	Central-Hotel
Gill, Hr. Rent. m. Fr., England	Schwarzer Bock	Mühe, Hr. m. Fr., Köln	Quisisana	Würzburger, Fr., Bochum	Nassauer Hof
von Geork, Hr., Benzheim	Wiesbadener Hof	Munck, Hr. Kommerz-Rat, Wien	Rose	Ziehm, Hr. Hauptm., Köln	Prinz Nicolas
Gräf, Hr. Hotelbes., Bad Ems	Hotel Berg	Näther, Hr. Kfm., Meissen	Schwarzer Bock		
Grevel, Hr. Kfm., Essen	Wiesbadener Hof	v. Nahays, Hr. m. Fam., Coblenz	Nonnenhof		
Grimm, Hr. Offizier, Kassel	Römerbad	Netés, Hr. Rechtsanwalt Dr. m. Frau, B.-Baden	Hotel Berg		
Grüschel, Fr., Richmond	Englischer Hof	Nolen, Hr. Ingenieur, Rotterdam	Tannus-Hotel		
Grosche, Hr. Bergassessor, Zabrze	Evangel. Hospiz	Oberbeil, Hr. Ing., München	Europäischer Hof		
Grubenmann, Hr. Ob.-Ing., Nürnberg	Reichspost	Oedekoven, Hr., Dresden	Haus Dambachtal		
Hahn, Fr., Köln	Rose	Oppenheimer, Hr. m. Frau, Hannover	Rose		
Haybe, Hr. Amtsrichter, Biedenkopf	Wiesbadener Hof	Overlack, Gebr., Crefeld	Fürstenhof		
Haller, Hr. Dr., Berlin	Villa Frank	Penzol, Fr., Curacao	Pension Humboldt		
Herzog, Hr. Kfm., Berlin	Metropole und Monopol	Poepfel, Hr., Langenberg	Bellevue		
Hesse, Hr. Leutnant, Dessau	Villa Monbijou	Puttin, Fr. m. Sohn, Königsberg	Evangel. Hospiz		
Hiller, Hr. Lehrer, Petersburg	Palast-Hotel	Rampold, Hr. Kontreadmiral, Berlin	Nassauer Hof		
Hillmann, Fr., Mainz	Augenheilstalt	Rautenbuch, Hr. Fabrikb. m. Fr., Solingen	Wiesbadener Hof		
Hölmger, Hr. Kfm., Offenbach	Adler Badhaus	Reeser, Hr. Kfm., Haarlem	Metropole und Monopol		
Hoffmann, Hr., Paris	Prinz Nicolas	Regensburger, Hr. Kfm., Frankfurt	Sendig-Eden-Hotel		
Hoffmann, Hr., Zürich	Central-Hotel	Regensburger, Fr., Frankfurt	Sendig-Eden-Hotel		
Hoopgood, Hr. Student, Landau	Villa Primavera	Riedel, Hr. Kfm., Berlin	Kaiserbad		
Horn, Fr., München	Pension Miranda	Ringolde, Hr. Gymnasial-Dir., Leeuwarden	Bellevue		
Huth, Fr., Düsseldorf	Wiesbadener Hof	Röntgen, Hr., Zürich	Prinz Nicolas		

Bericht über die Fremdenfrequenz.
Angekommene Fremde:

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 21. Dezember . . .	125 116	62 280	187 396
Am 22. und 23. Dez. . .	204	128	332
Zusammen . . .	125 320	62 408	187 728

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrs-Büro.

Parkstr. 5. Hotel Quisisana Erathstr. 4, 6, 7, 9, 11.

Familien- und Kurhotel. — Bevorzugt im Herbst und Winter. — Thermalbäder aus eigener Quelle. — Trinkhalle. — Abgeschlossene Wohnungen mit Bad. — Größere und kleinere Villen. — 200 Betten. — Behagliche vornehm ausgestattete Gesellschaftsräume. — Ruhigste Lage im Kurviertel am Kurhaus. — Telefon 119, 120, 454, 467. — Telegr.-Adr. Quisisana Wiesbaden

Hotel und Badhaus
Goldener BrunnenGoldgasse 10 u. 12 WIESBADEN Goldgasse 10 u. 12
Elektrische Bahn vom Bahnhof 10245
blaue Linie bis Schlossplatz, rote Linie bis GoldgasseBäder direkt aus eigener starker Thermal-Quelle
Kohlensäure Bäder
Douchen und Brausen
Zimmer mit Pension, Bad und Trinkkur von Mk. 6,50 an.
Badhaus durch Personen-Aufzug direkt mit den Zimmern verbunden
Tel. 245.
Besitzer: Louis Weyer.Pension Columbia
Villa Mon-Repos. Tel. 534,
Frankfurterstr. 6, nahe Kurhaus und
Theater, bietet bei mäss. Preisen u.
guter Küche angen. Winteraufenthalt.
Zentralheizung, elektr. Licht. 10424Kur- und Fremden-Pension
„Villa Elite“
Sonnenbergerstr. 9 (Parkseite)
Schön behagl. Zimmer mit u. ohne
Pension von 6 Mk. an.
Für den Winteraufenthalt er-
mässigte Preise. — Telefon 3291.
Jeder Komfort. 10434Hotel und Badhaus zum Schützenhof
Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig
neue Baderäume, 70 Zimmer.Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.
Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part.
10163
Oscar RutzmannEngl. Porter v. Fass
Central-Bodega
Spiegelgasse 3.
10463

Englisches Büffet

am Kochbrunnen Bes.: Gustav Wolf Taunusstrasse 27

Das Nachtlokal Wiesbadens.

Alleiniger Treffpunkt der guten Gesellschaft.

Ab 24. Dezember: 10519

Das Englische Büffet
im Weihnachtszauber.

Natur-Dekoration.

Villa Keim Sonnenbergerstrasse 64a
(2. Gartenvilla) Vornehme ruhige Lage
Möblierte Zimmer mit allem Komfort ausgestattet.
Berücksichtigung jeder Diät auch für Diabetiker
Mässige Preise. 10447
Telephon 2643.Bertho
Hof
Edel
Tel. 5530. Wies
Bad Kissingen,Wiene
und Dame
in mo
Frack-Ver
von J.
befindet sich in
gegenüber
TelepTelephon 3625
10237

Gesich

Falten, v
e
Kirchga
Frau E
Spezialistin f
System

Damensa

Shampoo
mit Frisur
im Abonne
Spezialgeschäft
Goldgasse

Berlit

of La
Lutser
Englisch,
10150 Itali
Deutsch fDIE AP
STADT-AUS
EISENBA
SWAGEN
LANGG
SIM REIS
L'RETTE
AMTUCHES STADT
STAATSBÄHNEN UAG
SCHLAFWAG
Dampforbi
Dampf

Meine Spezialität:
Jahreslang erprobte
Qualitäten
Unterzeuge für Herren
Wolle-Seide-Baumwolle
Billigste Preise
Schirg
Webergasse 1



10386



Berthold Fuchs
Hoflieferant. 10457

Edelsteine.
Tel. 6530. Wiesbaden. Wilhelmstr. 8.
Bad Kissingen, Salinenpromenade 7.

**Wiener Herren-
und Damenschneiderei**
in modernem Stil. 10419

Frack-Verleih-Geschäft
von **J. Riegler**
befindet sich im Hotel Grüner Wald,
gegenüber dem Ratskeller.
Telephon 3420.

Wir reparieren
Ihre Schirme schnell
und preiswert. Sie
sparen Geld dabei.
Grosses Lager in
Schirmen und Stöcken
Molz & Forbach
G. m. b. H.
Webergasse 14.
Telephon 3529.
10237



Gesichtspflege!

Falten, welke Haut,
entfernt
Kirchgasse 17, 1 St.
Frau E. Gronau.
Spezialistin für Haarentfernung.
System Dr. Classen. 10232

Damensalon Giersch,

Shampooieren 1 Mk.,
mit Frisur u. Ondulation
im Abonnement 75 Pfg.
Spezialgeschäft aller Haararbeiten.
Goldgasse 18, erster Laden
v. d. Langgasse. 10160

Berlitz School

of Languages
Luisenstrasse 7
Englisch, Französisch,
10150 Italienisch.
Deutsch für Ausländer.



DIE AMTLICHE
STADT-AUSGABESTELLE FÜR
EISENBAHN-SCHLAF
WAGEN-BILLETS IST
LANG GASSE 48
IM REISEBUREAU
L. RETTENMAYER.
AMTUCHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS.
STAATSBAHNEN-AGENTUR DER INTERNATION.
SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.
Dampferbillets für alle
Dampferlinien. 10403

Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.
Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach
beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesell-
schaftszimmer f. Hochzeiten,
geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc.
Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).
Nach Schluss des Theaters fertige Platten
und Soupers von Mk. 2,50 an.

Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.
Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 10157
Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.
W. Ruthe, Heliolant St. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königlichen
Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants
durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Freier Eintritt für Nichtabonnenten Eingang links
vom Portal und von der Sonnenbergerstrasse aus.

Freier Eintritt für Nichtabonnenten Eingang links
vom Portal und von der Sonnenbergerstrasse aus.

High class

Boarding-Haus Dambachtal

new building with every comfort in the neigh-
bourhood of the Kochbrunnen and the forest, with-
in a large garden. Rooms with private bath from
550-1000 M. with full pension. Flats self-contained.
Dambachtal 23 - Neuberg 4. Teleph. 341.

Kraft's Milch.

10176 Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:
Kinder- und Karmilch, roh und sterilisiert.
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend
zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

♦ ♦ ♦ **Yoghurt.** ♦ ♦ ♦ **Sahne.** ♦ ♦ ♦

Telephon 659. Kraft's Milch-Anstalt, Dotzheimerstr. 107.
Unter Aufsicht des Aerzt. Vereins, des Vereins der Aerzte Wies-
badens*, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr.
Meinecke & Gen. u. des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dalier.

Hotel Nizza Wiesbaden

Frankfurterstr. 28 vis-à-vis dem Augusta Viktoria-Bad.
Ruhige, freie Lage.

Mod. Haus mit allem Komfort. — Thermalbäder.
Pension. Garten. Telephon 323.

Mässige Preise. 10171 Besitzer: **Ernst Uplegger.**

Haus Pension Ohrlein, Haus
I. Ranges am Kochbrunnen I. Ranges am Kochbrunnen
Tannusstrasse 37. am Kochbrunnen
Diätet. u. diabetische Küche für **Magen-, Darm- u. Zuckerkrankhe.**
Freie Aerztewahl. Bäder, Elektr. Licht, Lift, Zentralheizung. Tel. 6360.
Hch. Ohrlein & Frau, früher Parkstr. 30 in der Kuranstalt von Dr. Abend
20 Jahre tätig. Einzige Pension dieser Art am Platze. 10242

Automobil-Vermietung

Privat-Auto Auto-Taxameter

H. Heuser, 10313
Drudenstrasse 6 Telephon 4050.



REUSCH'S PINO-BAD

aus stark konzentriertem
Fichtennadel-Extrakt mit
wertvoll. Ozonverbindungen.

**Bewährtes Beruhigungs- und
Kräftigungsmittel für Nervöse.**

Erstklassiges Toilettenbad
von unerreichter Reinlichkeit und Billigkeit

Original-Strichflasche
für 10 Bäder ausreichend

Preis pro grosse Flasche:
10267) M. 2,25, Kr. 3.—, Frs. 3.—, Fl. 1,50.

Chemische Fabrik „Nassovia“, Wiesbaden 133
Kur- u. Bade-Etablissements verlangen Spezial-Offerte.

Vornehmes
Familienhotel

I. Ranges
10449

Einzelne Zimmer und Wohnungen mit Bad und Toilette. — Vorteilhafte Pensions-Arrangements — Thermalbäder — Wintergarten — Autogarage,

Sendig Eden-Hotel

Meine Spezialität:
Zweckmässige
feine Damen-Unter-
kleidung: Hemd-
hosen, Directoire-Hosen.
Schirg
Webergasse 1



Godesberg a. Rhein Pension Parkhaus

vormals Pension W. Günther
hält sich auch für die Wintermonate
bestens empfohlen. — Vorzügliche
Küche — Jeglicher Komfort.
Mässige Preise. 10492

Franz. Billard Dorf.
Prachtstück und gr. Lesetisch,
billigst abzugeben. **Wilhelmstr. 9,**
Anfrage II. Etage. 10522

Das Nachtlokal Wiesbadens

Künstler-Musik

Dir. Rudi Haarhaus

Neu renoviert

Englisches Buffet
Tannusstrasse 27
Besitzer **Gustav Wolf**

Französ. Küche
die ganze Nacht
10204

Neu renoviert

Das Nachtlokal Wiesbadens

Erstklassiges internationales Töchter-Institut „Almonte“

73 Walkmühlstrasse 73.

Wissenschaftliches und Haushaltungs-Pensionat gesell-
schaftl. Ausbildung — Kurse in Handelsfächern. Warm
empfohlen von Eltern. Umgangssprachen franz. und engl. auch italien.
4 Nationallehr. im Hause. Sorgf. Pflege und Erziehung. Grosses Haus.
10231 (Zentralheiz. elektr. Licht). — Herrliche Waldlage.

Prospekte, Ia. Referenzen und Ansichten durch die Vorsteherinnen.

Haus Wenden Frankfurterstr. 12

Teleph. 6279

Fremdenpension mit allem Komfort
nahe Theater und Kurhaus

Thermalbäder — Lift — Zentralheizung — elektr. Licht
Diätetische Küche
Empfohlen durch den Deutschen Offizier-Verein.
10514 Inh. **O. Iven u. B. Weigel.**

Tee

in allen Preislagen, das Pfund von Mk. 2.—
bis Mk. 6.— in Packungen von 1/5, 1/2
und 1/1 Pfd. Lose ausgewogen, das Pfd.
Mk. 1.60 und Mk. 1.70.

Emmericher Waren-Expedition.

Marktstrasse 26. 10197 Telephon 2518.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829. Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

10155

H. Haas Herrensneider Tailor

Anfertigung feiner Herrenkleidung
Grosses Stofflager 10158
Tannusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr.

am Kurpark und
Königl. Theater

Sonnenbergerstr. 22
Teleph. Nr. 960, 965.

